

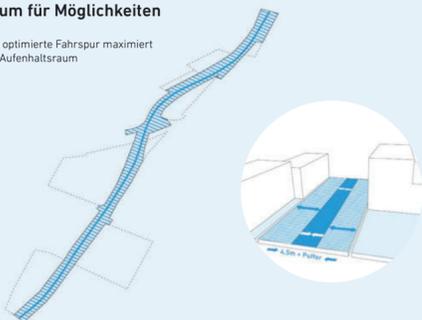
längs & quer / Straße der Möglichkeiten



PRINZIPIEN ZUR LEBENDIGEN UND RESILIENTEN STRASSE

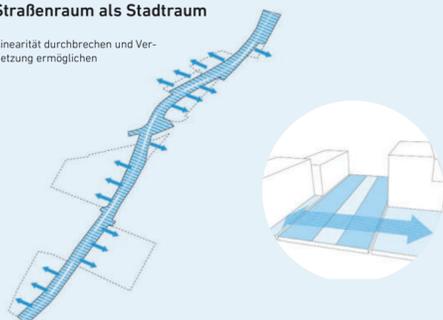
Raum für Möglichkeiten

Eine optimierte Fahrspur maximiert den Aufenthaltsraum



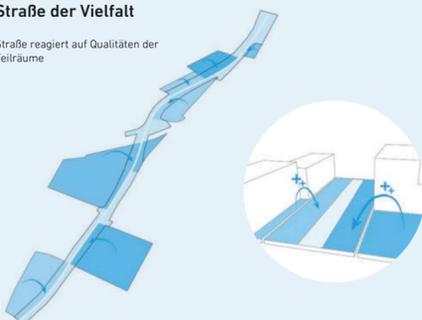
Straßenraum als Stadtraum

Linearität durchbrechen und Vernetzung ermöglichen



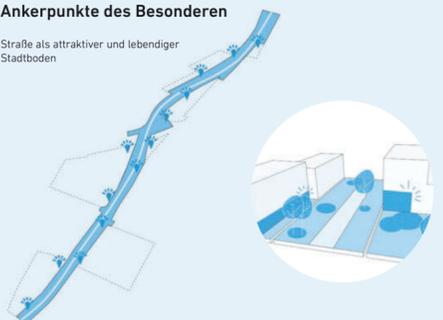
Straße der Vielfalt

Straße reagiert auf Qualitäten der Teilräume



Ankerpunkte des Besonderen

Straße als attraktiver und lebendiger Stadtboden



Nachhaltigkeit & Klimaresilienz

Bäume übernehmen eine leitende Funktion entlang der Straße, während sie an Platzsituationen ausbrechen und zu einer spannenden Raumbildung beitragen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Klimaresilienz.



Bewegter Straßenraum

Entlang der Straße bilden sich Raumsequenzen, die sich sowohl in Längs-, als auch in Querrichtung miteinander verbinden. Der Austausch zwischen Links und Rechts wird gestärkt.

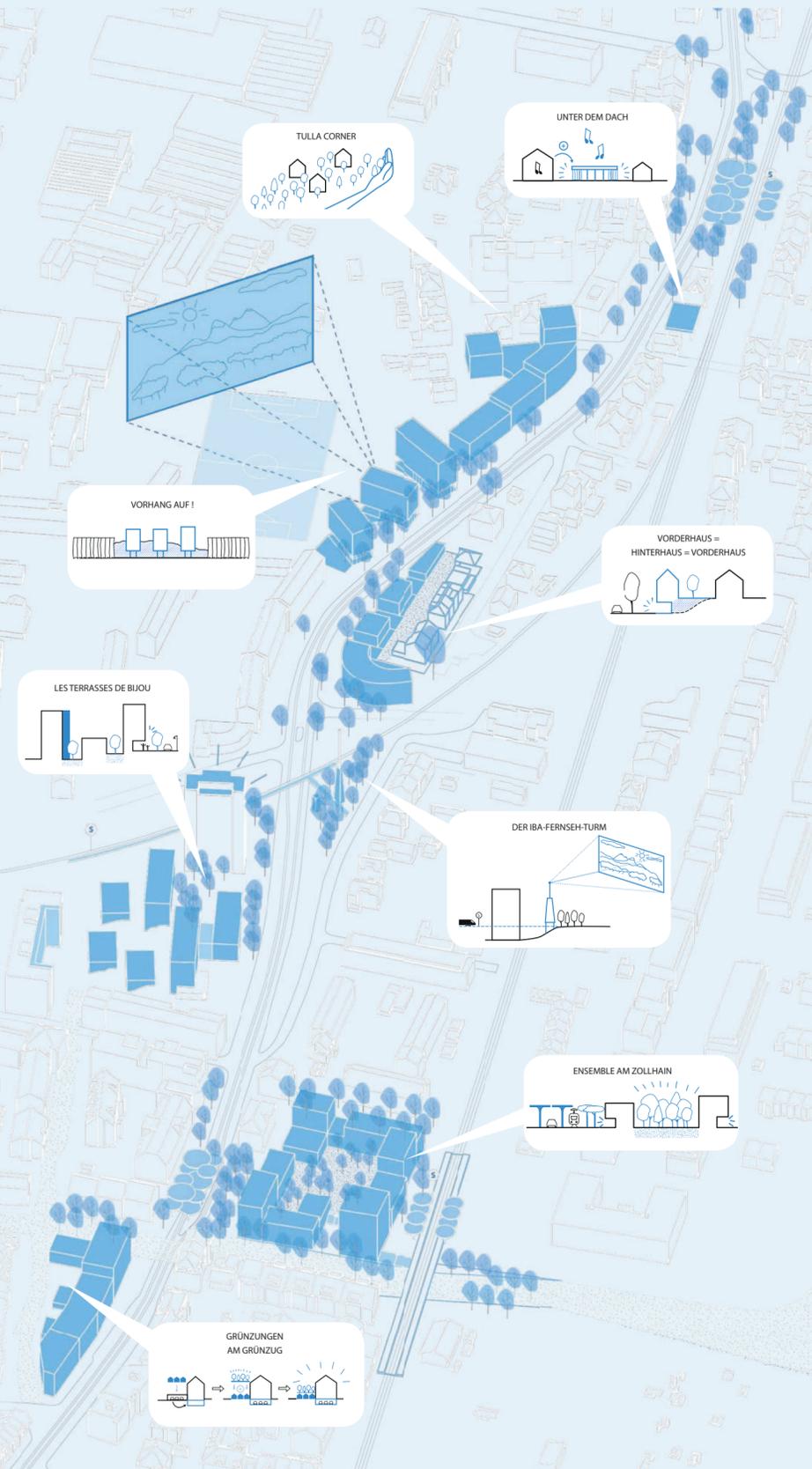


Angepasster Stadtraum

Flexible Stadtmodule bespielen den Raum und verdichten sich an übergeordneten Platzsituationen. Mit der Zeit können diese sich mit dem Raum weiterentwickeln.



KONZEPTSCHEMA



Acht Wunderwelten an der Basler Straße

Acht städtebauliche Entwürfe entdecken das, was bereits da ist neu: jeder für sich ein charakteristischer Ort. Gleichzeitig wirken sie komplementär zum Entwurf im Straßenraum: Sie inszenieren als signifikante „Sequenz von Raumszenen“ die Basler Straße neu. Ein doppelter Genius Loci.

Quartiere als Nährboden für Stadtböden

Während sich der Stadtraum nach und nach entwickelt, stellt die Basler Straße ein starkes adaptierbares Grundgerüst dar, das Veränderungen zulässt. Ein Mitwachsen des Straßenraumes ist möglich und lässt Aktivierungen der einzelnen Räume zu. Gleichzeitig hat die Straße eine wichtige verbindende Funktion zwischen den identitätsstiftenden Orten. Der hohe Grünanteil lädt ein, das Gebiet zu Fuß zu durchqueren und die Nachbarschaft zu erleben. Aktivierende und flexible Stadtmodule machen den Straßenraum zu einem Stadtraum in dem man sich begegnet. Ganz nach der Devise: Die Stadt auf die Straße bringen!

Kleine Orte / Große Bezüge

Die Qualität der sanften Tallage mit ihren rahmenden Hügeln wird durch städtebauliche und landschaftsplanerische Setzungen verstärkt: im grünen Band zwischen den Nord-Süd Strängen „Wiese“, „neuer Teich“ und Basler Straße werden schrittweise Obstbaumreihen gepflanzt. Sie werten das grüne Hinterland doppelt auf: Sie erinnern an traditionelle Obstbauweisen und setzen es mit dem Zauber der großmaßstäblichen Landschaft in Bezug.



längs & quer / Straße der Möglichkeiten



QUARTIERSWELTEN MIT STRAHLKRAFT

E3 - LES TERRASSES DE BIJOU

Urbane Terrasse mit Place de Bijou und Kirschbucht, Obstterrassen am Westhang

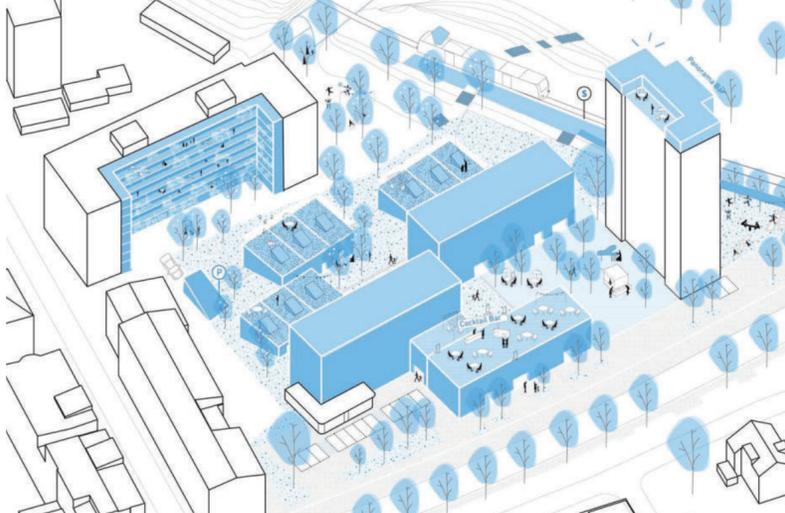
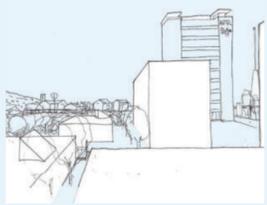
Neubauten mit Ost-West-Ausrichtung gliedern das Terrain in charakteristische Freiraumschichten, die Bijou-Terrassen.

Die Ostfassade der bestehenden Wohnscheibe könnte im Rahmen eines moderierten Prozesses im Dialog mit den Bewohner*innen vertikal begrünt werden.

Die Urbane Terrasse an der Basler Straße ist in zwei attraktive öffentliche Bereiche gegliedert: den verkehrsfreien Place de Bijou, ein urbanen Spot, und die Kirschbucht mit Haltemöglichkeit. Die dahinterliegenden Obstterrassen (Entsiegelung - Rückbau der Garagen) formulieren ein landschaftsprägendes Wohnparadies mitten im neu angelegten Obsthain. Dieser könnte sich über den Bahndamm hinweg nach Norden weiterziehen und der gesamten Wohngegend einen prägenden Charakter verleihen, der an die historischen Obstgärten der Gegend erinnert.

Nutzungen

Erdgeschoss an den Urbanen Terrassen mit Kleingewerbe und Geschäften. Mögliche Hotelnutzung im straßenbegleitenden Gebäude mit Hotellobby, die den Place de Bijou mit der Kirschbucht räumlich und programmatisch verbindet könnte. Das historische Pavillongebäude an der Kirschbucht sollte als signifikantes Entree erhalten bleiben. Wohnen in den Obergeschossen und in den nicht direkt zur Basler Straße orientierten Erdgeschösbereichen.



E3A - SCHEMASCHNITT 1:500

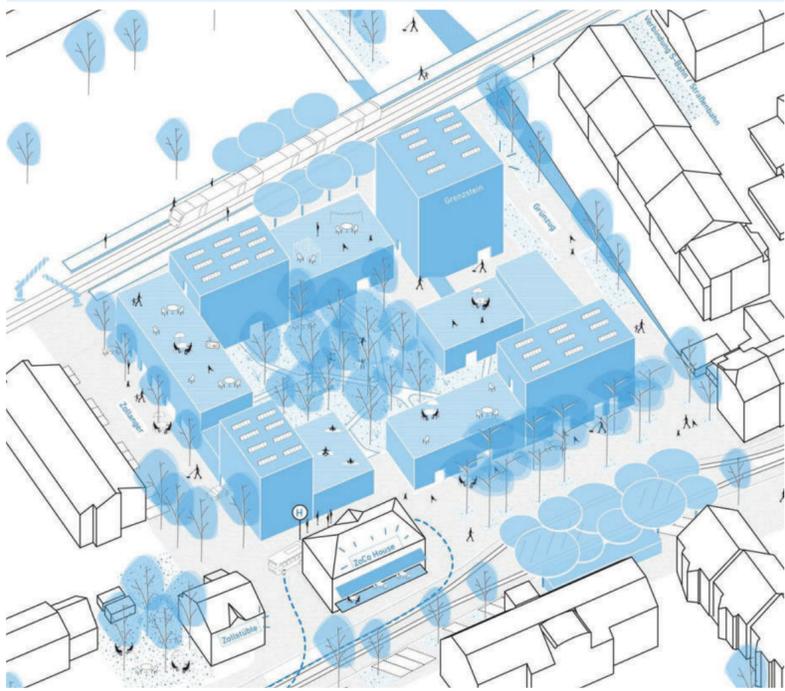
E2+E2' - ENSEMBLE AM ZOLLHAIN

Grenzstation, Zolloase, ZOCO-Haus und Zollstüble am neuen Zollanger

Die Zolloase bildet das städtebauliche Herzstück des Ensembles. Sie spielt die typologischen Vorzüge des Blockrands programmatisch aus: innen ein grünes Paradies, außen ein städtisches Gesicht, das mit seiner differenzierten Höhenentwicklung und Porosität mit allen 4 Seiten spezifisch kommuniziert. Am Zollhain im Osten ein aktives Erdgeschoss mit kleinmaßstäblichen urbanen Erdgeschossnutzungen und einem Höhenakzent am ZOCO.

dem als Co-Creation-Hub aktivierten Zollhaus. Im Süden am Landschaftsband: EG für Kleingewerbe, abgesetzter Grenzstein als Eckakzent mit Platzbucht und Treppe zum grünen Hof bzw. zur S-Bahn-Station (gebäudeintegrierter öffentlicher Lift). Im Osten die geschlossene Front zur S-Bahn, im Norden am Zollanger die Gewerbezone (Dialog mit bestehendem Arkadennutzungen).

Das Zollstüble verfügt sein Flair: neue Adresse am Zollanger und neue, lässige Stammgäste insbesondere aus dem ZOCO Haus. Das abgesenkte Niveau an der Grenzlinie ermöglicht die einfache Herstellung der angestrebten Unterführung der S-Bahn (Teil des Ost-West-Grünzugs).



E2 - SCHEMASCHNITT 1:500

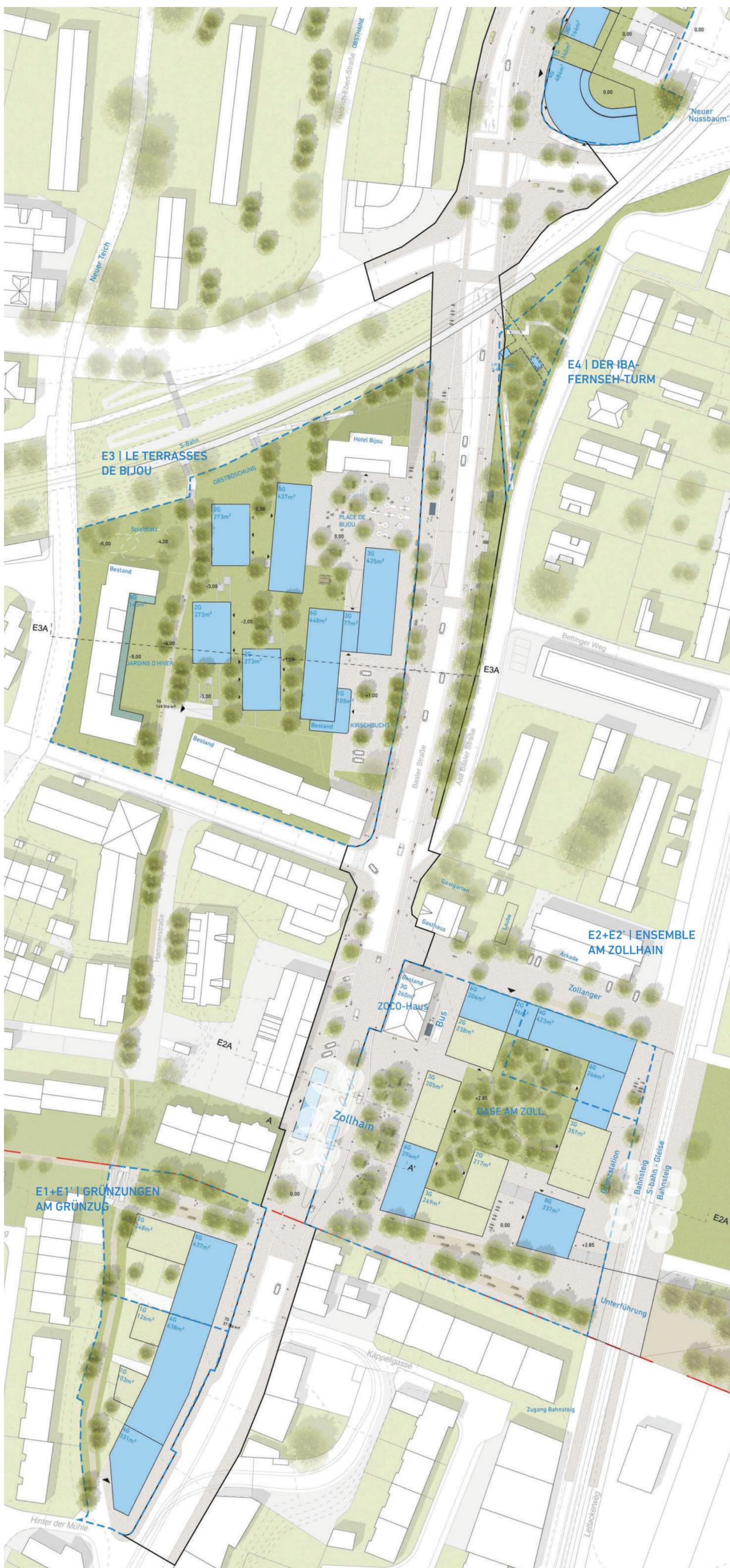
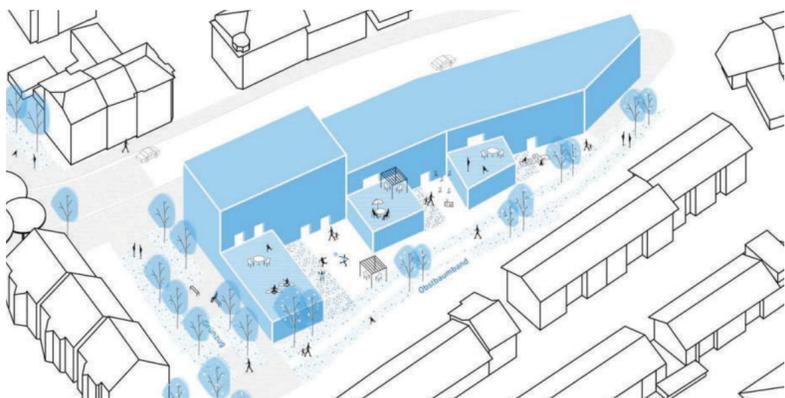
E1+E1' - GRÜNZUNGEN AM GRÜNZUG

Von der Verkehrsschleife zur Landschaftskreuzung

Die straßenbegleitenden Gebäude werden nach Verfügbarkeit schrittweise erneuert. Ein erhöhtes Erdgeschoss beherbergt Kleingewerbe und Kleinhandel. Die Bypass-Schleife mit den Garagenanbauten wird zum verkehrsfreien Grün-

raum für die Nachbarschaft, die Garage wandert unter das Haus und wird durch Grünzungen - attraktives Wohnen mit Gründächern für die Gemeinschaft - ersetzt. Im Norden wird Platz für die Entwicklung des Grünzugs geschaffen.

Gleich hinter der geschäftigen Straße lebt man an der fantastischen Landschafts-Kreuzung von Grünzug und Obstbaumband!



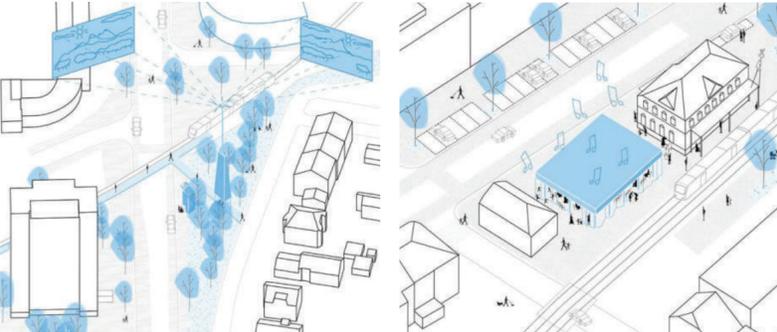
längs & quer / Straße der Möglichkeiten



STADTRÄUME MIT SIGNIFIKANZ

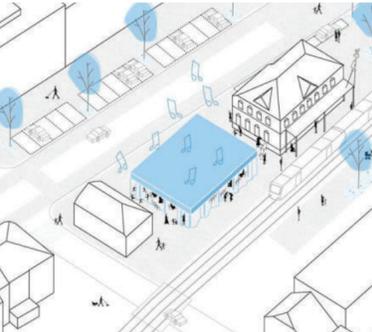
E4 - DER IBA-FERNSEH-TURM

Brückenschläge in die Ferne
 Ein „kontrapunktischer Spiegel“ zum Hotel Bijou: signifikanter Hochpunkt im Böschungshain mit Periskop für die schönste 360-Grad Fernsicht (Turmspitze = 3 Meter höher als Hotel Bijou); barrierefreie Verbindung zu S-Bahn;
 Eine Hommage an das Hotel Bijou: ein Fernsehurm, der nie als klassischer Fernsehurm genutzt werden wird: vielmehr „Fernsehen“ durch ein öffentliches Periskop, das auf der S-Bahnebene des Turms (Plattform mit Bänken) benutzt werden kann. Anders als beim Hotel Bijou bleibt der Blick des IBA-Fernsehturms für immer öffentlich.



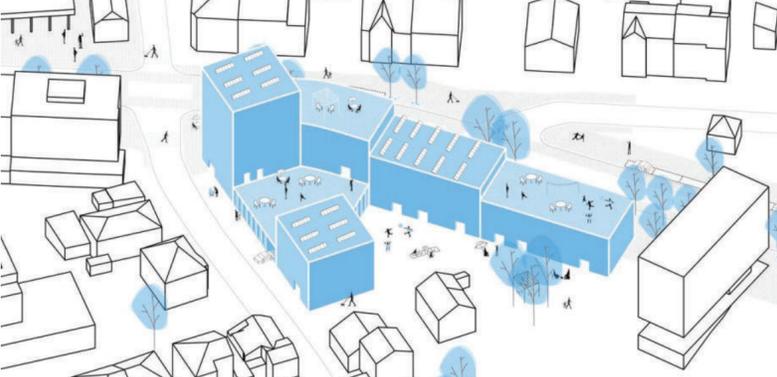
E7 - UNTER DEM DACH

Klingendes Rendezvous am Bahnhofplatz
 Eine einladende Mitte zwischen den historischen Ziegelgebäuden, gleichzeitig Magnet am neu gestalteten Bahnhofplatz Stetten. Einerseits Angebotsverbreiter der bestehenden Musikschule (Konzerte, Proben, Veranstaltungen), andererseits der neue Anker für alle möglichen größeren Rendez-Vous – ein offenes Haus für Veranstaltungen, das die Dimension, Ambition und den „Esprit“ des von der Grenze bis zum neuen Bahnhofplatz reichenden Umgestaltungsprojekts der Basler Straße manifestiert. Das Kuratieren des Programmes kann von der Gemeinde initiiert werden.



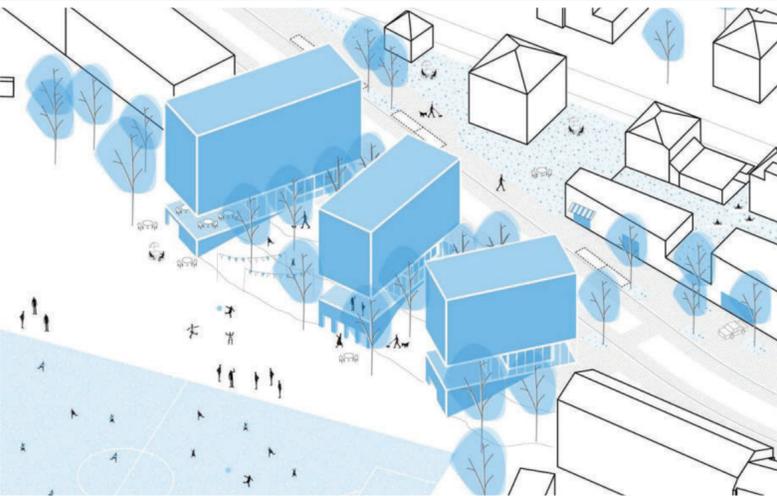
E6' - TULLA CORNER

Fassung mit Akzent
 Ein straßenbegleitendes, leicht abstaffeltes Schwellengebäude zwischen dem grünen Tal und dem Straßenraum. Punkt am Spitz setzt Akzent mit Vorplatz (überhöhtes Erdgeschoss für urbane Nutzungsimpulse); einzelne Bauelemente nach Verfügbarkeit möglich;
 In den nutzungs-offenen Obergeschossen ist Wohnen oder Gewerbe möglich.



E6 - VORHANG AUF!

Panoramabühne zwischen Häuserzeilen
 Über dem Lörrach-Stettener Stadion geht markant der Vorhang auf. Das bisher als reine Parkfläche genutzte Plateau wird zur Panoramabühne: drei querstehende Gebäuderegale mit transparentem Erdgeschoss (spezielle Gastro-Angebote) geben den Blick auf das Stadional und die Hügel frei – ein verführerischer Akzent, der zum (Stehen)bleiben einlädt. (Tiefgarage und Haltermöglichkeiten). Wohnen in den Obergeschossen;
 Im Dialog mit Vorderhaus-Hinterhaus-Vorderhaus entsteht hier ein spannender Straßenbogen, der den Brückenschlag zwischen dem Bahnhofplatz und den „Terrasses de Bijou“ schafft.



E5 - VORDERHAUS=HINTERHAUS=VORDERHAUS

Der Vorzug von zwei Häusern an zwei Straßen
 Jedes Haus an der alten Baslerstraße erhält ein Hinterhaus – eigentlich das neue Vorne an der neuen Baslerstraße! Der Garten verbleibt auf dem oberen Niveau der alten Basler-Straße. Die Sockelnutzungen an der Neuen Baslerstraße beleben das von den Bestandsbäumen geprägte, großzügige Vorfeld (Kleingewerbe, Hobbies, Mikrogestro, Arbeiten). Die Hinter-/Vorderhäuser oben auf dem Sockel bilden programmatische und räumliche Möglichkeiten zur Erweiterung für die BewohnerInnen: z.B. Arbeitsräume, Gästehaus (Mikroapartments), Generationenwohnen. Die Krümmung des Neubaus am südlichen Abschluss stärkt räumlich die Kreuzungssituation und kann ganz besonders die Vorzüge der zwei Adressen mit den zwei Niveaus ausspielen.
 Die alte Basler Straße wird als Wohnstraße gestärkt. Mitten an ihrem Ende wird ein Nussbaum gepflanzt – ein neuer Anker für Geschichten, die in Zukunft hier erzählt werden.



längs & quer / Straße der Möglichkeiten

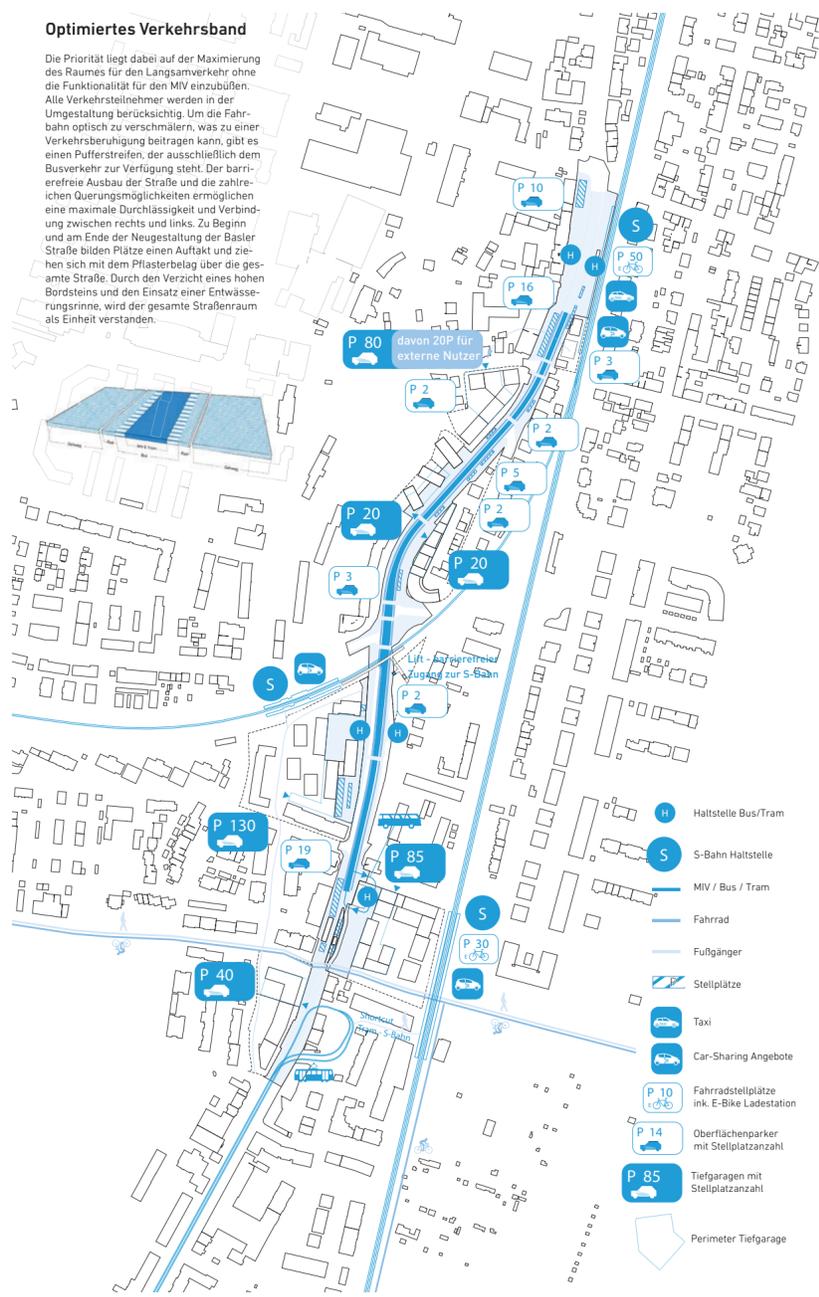


GESTALTUNGSPLAN DEUTSCHER ZOLL OHNE TRAM | M 1:250

NEUE WEGE DER MOBILITÄT

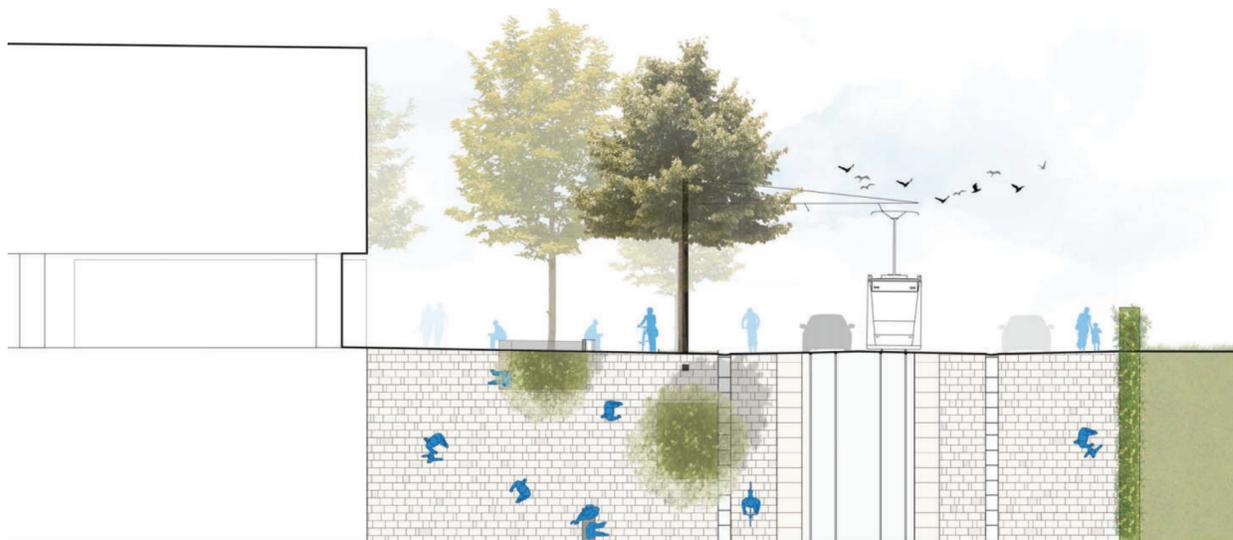
Optimiertes Verkehrsband

Die Priorität liegt dabei auf der Maximierung des Raumes für den Langsamverkehr ohne die Funktionalität für den MIV einzubüßen. Alle Verkehrsteilnehmer werden in der Umgestaltung berücksichtigt. Um die Fahrbahn optisch zu verschmälern, was zu einer Verkehrsberuhigung beitragen kann, gibt es einen Pufferstreifen, der ausschließlich dem Busverkehr zur Verfügung steht. Der barrierefreie Ausbau der Straße und die zahlreichen Querungsmöglichkeiten ermöglichen eine maximale Durchlässigkeit und Verbindung zwischen rechts und links. Zu Beginn und am Ende der Neugestaltung der Basler Straße bilden Plätze einen Auftakt und ziehen sich mit dem Pflasterbelag über die gesamte Straße. Durch den Verzicht eines hohen Bordsteins und den Einsatz einer Entwässerungsrinne, wird der gesamte Straßenraum als Einheit verstanden.



GESTALTUNGSPLAN DEUTSCHER ZOLL MIT TRAM | M 1:250

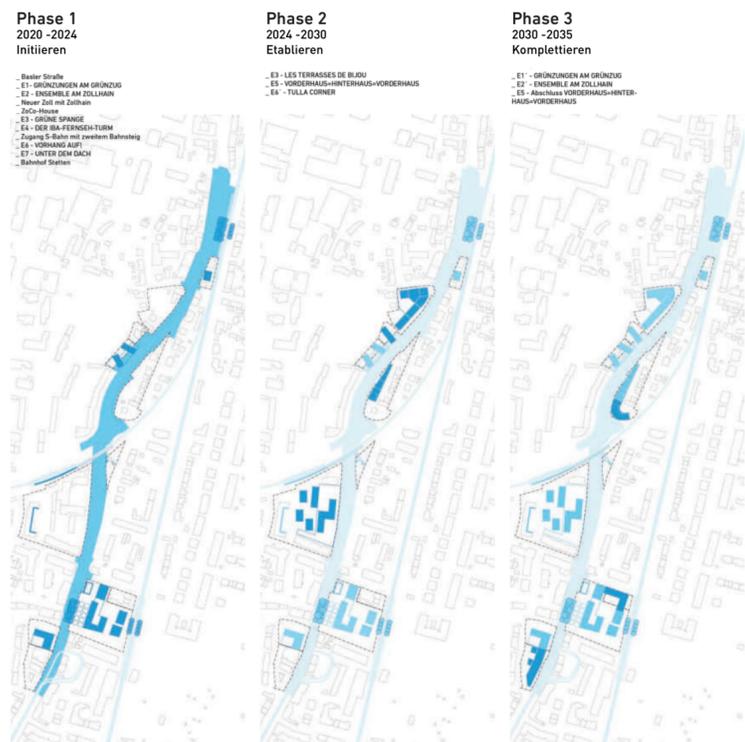
längs & quer / Straße der Möglichkeiten



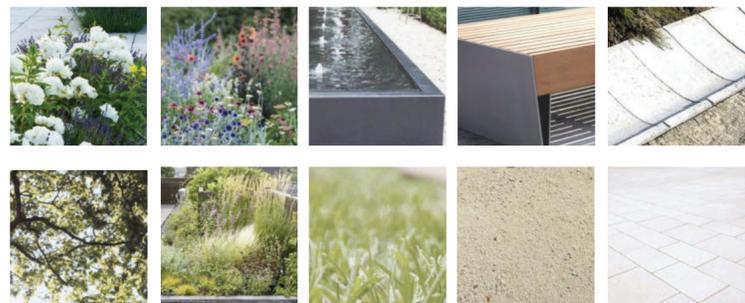
STRASSENPROFIL C - C' | M 1:100



STRASSENPROFIL B - B' "BAHNHOF STETTEN" | M 1:100



Materialität



GESTALTUNGSPLAN BAHNHOF STETTEN OHNE TRAM | M 1:250



GESTALTUNGSPLAN BAHNHOF STETTEN MIT TRAM | M 1:250

längs & quer / Straße der Möglichkeiten

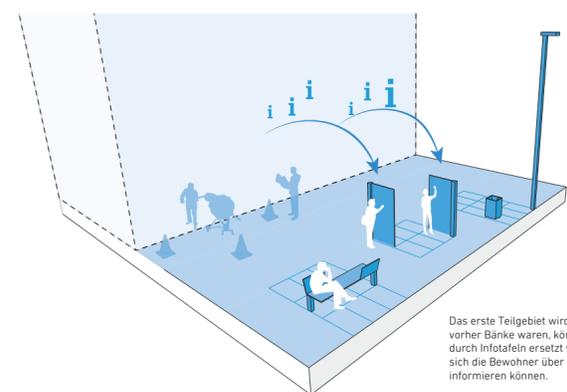


BAHNHOFPLATZ STETTEN

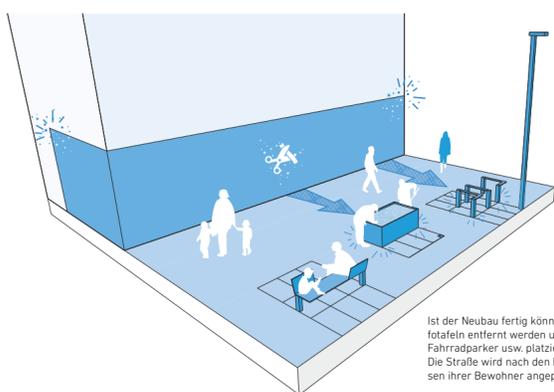


STRASSE MIT AUSBLICK

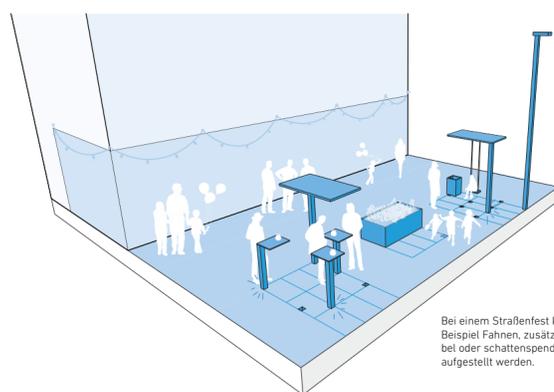
DIE STADT ENTWICKELT SICH UND DIE STRASSE MIT IHR MIT



Die Entwicklung beginnt

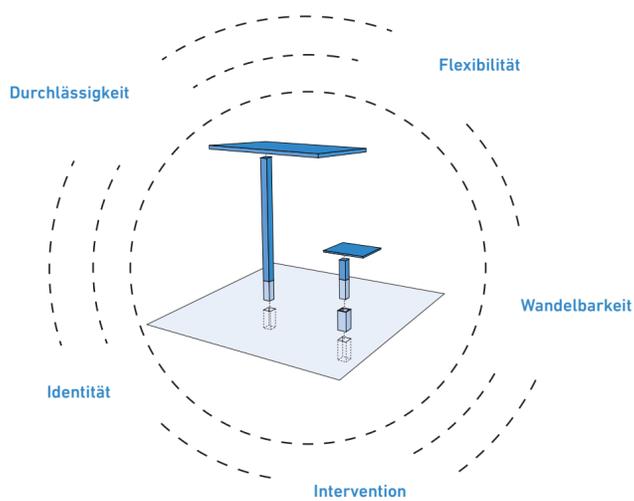


Der Alltag nimmt Einzug



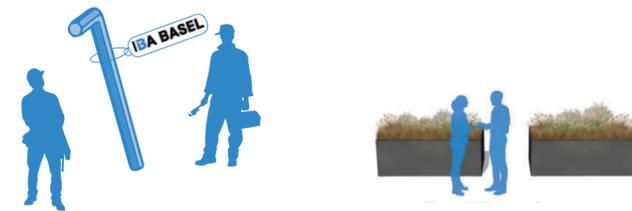
Gemeinsam Feste feiern

FLEXIBLE STADTMODULE



Die flexiblen Stadtmodule ermöglichen aus einer Straße einen belebten und attraktiven Stadtboden zu machen. Da alle Module, sei es eine Bank, eine Infotafel oder ein Mülleimer, den selben Fuß als Grundelement haben, sind sie über ein Stecksystem austauschbar. Dafür werden an geeigneten Stellen "Löcher" vorbereitet, die mit einem Metalldeckel verschlossen werden können. Diese Veränderung des Straßenraumes findet

über einen längeren Entwicklungsprozess statt und kann von der Stadt initiiert werden. Besonders in Bezug auf die Entwicklungen im Zuge der IBA bietet es sich an, die Veränderungen auch im Straßenraum spürbar zu machen. Je nach Anlass können die Möbel ohne viel Aufwand angepasst, verändert oder nachgerüstet werden.



Durchlässigkeit stärken

Die Module werden entlang eines linearen Offsets ausgerichtet. Versprünge in Ausrichtung und versetzte Platzierung erzeugen Spannung und Permeabilität.

